

men sein kann. Denn das Chronicon setzt, wie oben bemerkt¹, den Ueberfall der Sarracenen auf das Kloster ins Jahr 882, der Ferrarienser erzählt jetzt nochmals diesen Ueberfall und gibt dabei, wie in der Note seines Papstkataloges, 881 als das Unglücksjahr an, welches also auch die Hystoria in der ihm vorliegenden Fassung gehabt haben muss. In dieser Fassung finden sich nun auch bereits die Excerpte aus Erchempert, und zwar so, dass sie dem ursprünglichen Texte desselben z. T. näher stehen als der Fassung des Chronicon, dass sich aber daneben auch wichtige Erweiterungen des Chronicon finden. Man erkennt das Verhältniss am besten an folgender Stelle:

Erchemp. c. 29 ² .	Chron. Vult. ³ .	Ferrariensis 12, 2.
Quibus diebus	Quibus diebus Telesiam, Aliphas, Sepinum, Bovianum et Hiserniam, castrum quoque Benafranum cepit funditusque delevit. Monasterium vero pretiosi martyris Vincentii . . . ab eodem nequissimo Saugdan omnino deprædatum est, et pro aedificiis non combustis tria millia aureorum accepit.	Tele-siam, Alifiam, Sepinum, Boianum, Venafrum et alias plures funditus delevit. Cenobium sancti Vincentii
et castrum Benafrannum cepit		
et coenobium sancti Vincentii martiris		
depredavit et prohedificiis non combustis tres milia aureos accepit.		devastavit et prohedificiis non comburendis tres mille aureos accepit.

Der Ferrarienser hat mehrere Worte wie Erchempert gegen das Chronicon, aber in der Hauptsache, einer Reihe von Namen, stimmt er mit dem Chronicon gegen Erchempert überein. Schliesslich hat er auch einige Namen, die weder Erchempert noch das Chronicon bieten, in folgendem Satze⁴: 'Sarraceni occupaverunt Apuliam et Siciliam; Capuam, Aversam, Nolam et alias quamplures funditus deleverunt'.

Unser Text kann weder aus Erchempert noch aus dem Chronicon stammen, er ist von der Hystoria selbst in einer anderen und, wie aus allem hervorgeht, ursprünglicheren Fassung abzuleiten, als sie im Chronicon vorliegt.

1) S. 19. 20. 2) SS. rer. Lang. et Ital. p. 245. 3) Muratori I, 2, 403. 4) A. a. O. S. 12, 2.